



Liebe Gäste, liebe Freunde,

das 100-jährige Jubiläum des Posthotels Achenkirch möchten wir zum Anlass nehmen, gemeinsam mit Ihnen zu feiern. Zwischen 1918 und 2018 – über vier Generationen hinweg – ist im Posthotel viel passiert. Unsere Gäste wurden mit Innovativem und Modernem überrascht, konnten sich dabei aber immer auf altbewährte Tradition und Gastfreundschaft verlassen.

Ein solch großes Jubiläum zu feiern, ist etwas ganz Besonderes. Doch diese langjährige Erfolgsgeschichte wäre nie möglich gewesen ohne die vielen Gleichgesinnten, welche die Ideen des Posthotels mitgetragen haben. Ganz besonders danken möchten wir unseren Gästen, vor allem den Stammgästen, die uns seit vielen Jahren und über Generationen die Treue halten und uns in unserem Tun bestärken. Einen besonderen Rückhalt bieten uns dabei unsere Familien so-

wie alle Freunde und Partner. Nur gemeinsam ist eine solch große Aufgabe über so viele Jahre zu meistern.

Aber die Karriere des Posthotels wäre nie so steil verlaufen ohne unsere treuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die uns über alle Entwicklungen und Veränderungen hinweg begleitet haben. Ein großes Dankeschön dafür!

Alle Erfolge, Highlights, Glanzlichter und Überraschungen in 100 Jahren Posthotel Achenkirch können Sie in unserer Broschüre zur Geschichte des beliebten Erwachsenen-Resorts in den Tiroler Bergen nachlesen.

Wir freuen uns, dass Sie ein wichtiger Teil der Geschichte des Posthotels Achenkirch sind!

Ihr

Karl C. Reiter



POSTHOTEL ACHENKIRCH



Von der Posthalterei zum Wellnessresort: Die Geschichte des Posthotels Achenkirch

Das Posthotel Achenkirch blickt nicht nur auf eine 100-jährige erfolgreiche und ereignisreiche Geschichte zurück, sondern stets nach vorne in eine spannungsgeladene Zukunft voller weiterer Innovationen und Überraschungen. Denn Stillstand kennt Gastgeberfamilie Reiter nicht. Dass die Reiter ein Händchen für kreative Weiterentwicklung haben, beweist ihre steile Erfolgsgeschichte.

Innerhalb von vier Generationen hat sich das Posthotel von einer einfachen Posthalterei zu einem Fünf-Sterne-Wellnessrefugium entwickelt, das sich nicht zwischen den hohen Karwendel-Berggipfeln rund um den Achensee zu verstecken braucht. Ganz im Gegenteil: Das imposante Anwesen mit seinen geschichtsträchtigen Gebäuden ist weithin zu erkennen und könnte spannende Geschichten erzählen - aber starten wir da, „wo die Reise beginnt“.

Erstmalig erwähnt wird die Poststation am Achensee um 1500. Damals fungierte die Posthalterei als beliebter Zwischenhalt für Ross und Reiter auf der Handelsroute nach Italien. Doch bald sprach sich die hervorragende gastliche Bewirtung herum und lockte immer mehr Gäste an.

1918 bauten dann Hermine und Karl Reiter den Gasthof zum Familienhotel um - und waren damit visionär: Denn zu jener Zeit waren Sommerfrische und Erholungsurlaub für Tiroler noch etwas Unbekanntes. Doch mit viel Mut und Herzblut für Gast- und Landwirtschaft entwickelte sich die Gaststätte zu einem beliebten Anziehungspunkt. Hermine und Karl übergaben sodann 1945 einen bereits gut etablierten und erfolgreichen Familienbetrieb an die nächste Generation.



Karl C., Karin and Karl J. Reiter



Karin Reiter in ihrem Element



Karin und Karl J. Reiter
mit ihren Enkeln



Karl C. und Karl J. Reiter

Margarethe und Karl Reiter wagten es im Anschluss zum ersten Mal, den Betrieb zu erweitern: Ihr Fortschrittsgedanke und ihre Weitsicht gaben ihnen Recht: Das Gasthaus gewann an Aufschwung und wurde bei Gästen und Einheimischen noch beliebter.

Zum führenden Spitzenbetrieb entwickelte sich das Posthotel dann 1975 so richtig, als Karin und Karl J. Reiter die Leitung übernahmen. Unter ihrer modernen Ägide schaffte es das Posthotel Achenkirch, sich zum ersten Wellnessresort Österreichs emporzuheben. Jung, talentiert und mutig, wie das Ehepaar war, setzte es seine Ideen sofort in die Tat um – immer ihre vielfältigen Erfahrungen und ihr nutzbringendes Wissen aus der internationalen Hotellerie im Hinterkopf. Geschickt verknüpften sie ihre Leidenschaft zu den edlen weißen Pferden der Spanischen Hofreitschule mit der Vorstellung eines perfekten Urlaubs mit zahlreichen Sportangeboten. So konnten die Gäste neben Reiten auf den edlen Lipizzanern auch Golfen oder Tennis spielen, Bergsteigen oder Baden im und rund um den Achensee und im Karwendelgebirge. Die edlen Lipizzaner gehören gemeinsam mit anderen Pferderassen mittlerweile zur „Stammebelegschaft“ im Posthotel.

Die Liebe zu den Tieren hat Karl J. seit Geburt im Blut. Seine zukunftsweisenden und nachhaltigen Projekte finden bereits weit über die Grenzen von Österreich hinaus Anerkennung. So ist die Landwirtschaft noch immer ein wichtiger Teil des Posthotel-Erfolgs. Mit dem Ampelsbacher Hof und dem Reitergütl hat sich das Posthotel die Zulieferung von regionalen frischen Produkten gesichert. Zu den zwei Landwirtschaften gehören zudem vier Almen, die im Sommer bewirtschaftet werden.



Karl C. und Marianna Reiter
mit Karl und Stella



Karl C. und Marianna Reiter

Mit derselben Umsicht und demselben Einfühlungsvermögen, mit dem er sich um das Posthotel, dessen Gäste und die dazugehörige Landwirtschaft kümmert, führt Karl C. Reiter seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Im neuen Mitarbeiterhaus „Reiters Refugium“ mit allen Annehmlichkeiten einer modernen Unterkunft kann sich die Belegschaft auf ihren lobenswerten und motivierten täglichen Einsatz im Posthotel vorbereiten und entspannen. Diese Bemühungen wurden bereits mit diversen Auszeichnungen unter anderem als „Arbeitgeber des Jahres“ sowie „Ausgezeichneter Tiroler Lehrbetrieb“ belohnt.

Weitere Auszeichnungen erhielt das Posthotel in seiner 100-jährigen Geschichte zu seinem Gesamtkonzept der Spa- und Wellnesswelt und laufend für seine exquisite Kulinarik. Jüngst gipfelten die kulinarischen Kreationen im Gesundheitsrestaurant „Tenzo“, wo das Wissen von Ärzten der Traditionellen Chinesischen Medizin, Gesundheitsberatung, Küchenteam und die innovativen Ideen der Hotelleitung kumulierten. Aber auch in den neuen SigNature-Suiten im Stammhaus, in neuen Kreativ-, Ruhe- und Leseräumen sowie in der Wellnesslandschaft „Versunkener Tempel“ kann man den Innovationsgeist erkennen.

Dass im Posthotel Achenkirch nicht nur „die Reise beginnt“, wie der Slogan verraten lässt, sondern die Reise auch beständig weitergeht, dafür sorgt Karl C. Reiter dank des Rückhalts seiner Familie und Freunde, der treuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie der Gäste des Erwachsenen-Resorts Posthotel Achenkirch.



ca. 1922

Familie Reiter
 1. Reihe: Großmutter Maria, Eltern, Steixner Nanni
 2. Reihe: Toni, Rosl, Lois, Willi, Karl (im Kreis), Sepp, Zenl, Hans, Ferdl



ca. 1918

Karl und Hermine Reiter



1902

Das Ortszentrum von Achenkirch, wo heute das Posthotel steht.



Karl Reiter
 Gasthof zur "Post", Fleischhauerei,
 Fuhrwerks- und Realitäten-Besitzer

Achenkirch a/ Achensee
 Telefon Nr. 5



ab 1918

Die Übernahme des traditionsreichen „Gasthof zur Post“ erfolgte 1918 durch Karl und Hermine Reiter. Nicht nur die bekannte gute Küche und die heimelige Atmosphäre dieses Dorfgasthofs, wo die Wirtin selber kochte, waren bei Einheimischen und Gästen beliebt – auch der stark frequentierte Einkehrstall war weit über die Grenzen hinaus bekannt.

Karl und Hermine Reiter führten den Gasthof mit großem persönlichen Einsatz, mit Risikobereitschaft und unternehmerischem Weitblick bis zum Jahre 1946 und übergaben diesen dann an den Sohn Karl und dessen Frau Margarethe.



ab 1946

Der alten Tradition folgend führte auch die junge „Postwirtin“ Margarethe die Küche selbst und legte besonderes Augenmerk auf hervorragende Qualität. Der dadurch erworbene Ruf machte eine Betriebserweiterung notwendig. Im Jahre 1951 erfolgte der Küchenumbau und der Anbau eines großen Saales, in welchem alle großen Ortsveranstaltungen stattfanden.



Auch das Reich von Margarethe Reiter war – wie bei ihrer Schwiegermutter – die Küche.



bis 1975

Karl und Margarethe Reiter, Wirtsleut' im Gasthof zur Post von 1946 bis 1975. In ihre Zeit fallen die ersten größeren Umbauten und die allmähliche Wandlung vom Gasthof zur Post hin zum Posthotel.



1975

Karin und Karl Reiter übernehmen das Posthotel 1975 und führen es auf neuen Wegen zu frischer Blüte. Es entsteht das erste Wellnesshotel Österreichs: das Wohlfühlhotel in den Tiroler Bergen.



2004

Karl C. Reiter, der 2004 die Leitung des Posthotels übernahm.



1902

Achenkirch auf einer alten Postkarte von 1902.



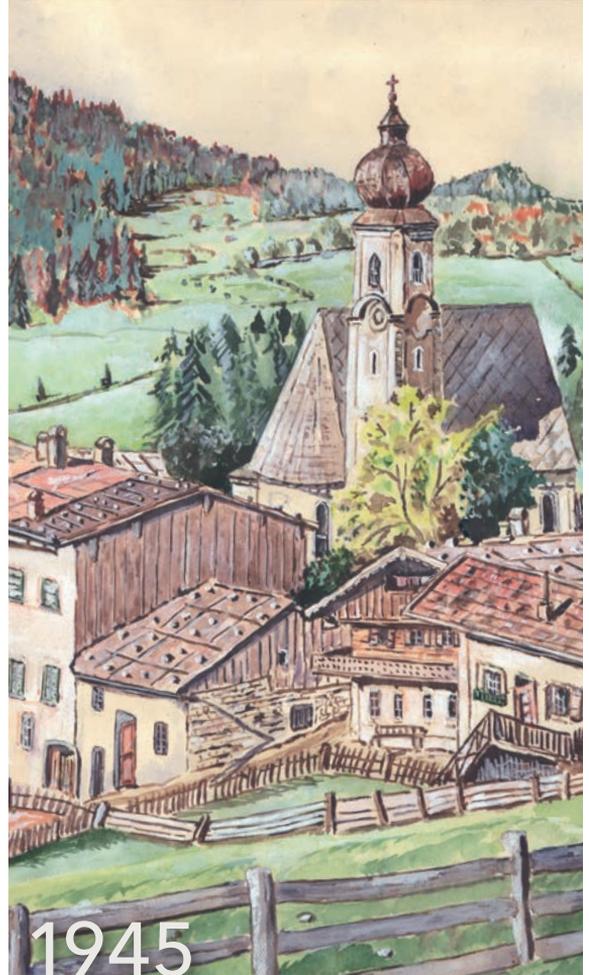
1926

Achenkirch auf einer alten Postkarte von 1926.



1918

Achenkirch auf einer alten Postkarte von 1902.



1945

Achenkirch aus der Sicht eines Künstlers.



1958

Brand im Stallgebäude, Neubau eines modernen Gästehauses mit 20 Komfortzimmern - zur damaligen Zeit eine Revolution und Grundstein für eine erfolgreiche Zukunft.



Der Empfang war früher einmal dort, wo sich heute die Kaiserstube befindet.



So sahen bis in die 1970er Jahre die Komfortzimmer im Stammhaus aus.



Die Gaststube auf einer Fotografie aus den späten 1960er Jahren.



Das heutige Restaurant in den 1960er Jahren.



1976

Die Stammhauszimmer damals.



1982

Blick auf das Stammhaus mit dem ersten Außenpool und dem netten Grillhaus.



1976/77

Um- und Ausbau des Stammhauses mit 54 Komfortzimmern und Gast-räumen mit bis zu 300 Sitzplätzen.



1982

Bau des Haupthauses mit 54 Komfortzimmern, Hotelhalle, Ein-gangs- und Rezeptionsbereich. Das Posthotel beginnt damit, was der Wellnessstrend werden sollte: Kurabteilung mit Ein-führung des Steinöls, Massagen, Beautyfarm nach Gertraud Gruber, Hallenbad, Whirlpool, Sauna, Dampfbad sowie ein Hotelkindergarten und zwei Tennisfreiplätze.



1982

Gertraud Grubers Gesichtsbildung.



1982

So sahen die Karwendelzimmer aus.



1976/77

Eine anschauliche Demonstration der sportlichen Aktivitäten, denen man damals im Posthotel nachgehen konnte ...



2006

... und 30 Jahre später: das Team vor dem Bewegungs- und Meditationshaus Zöhler.

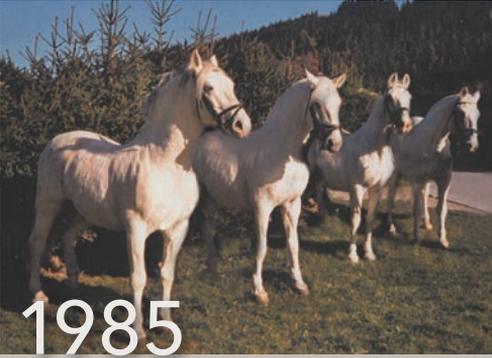


Seit jeher gute Tradition und Grund zum Feiern im Posthotel: Seit 1983 wird jährlich der Almabtrieb gefeiert.



1993

Pachtübernahme des hauseigenen Landgutes „Ampelsbacher Hof“. Bewirtschaftung von ca. 50 Hektar auf ausschließlich ökologischer Basis. Viele der im Hause verwendeten Produkte stammen von dort. Heute leben am Hof und auf den Almen ca. 50 Stück Milchkühe.



1985

Mit diesen Lipizzaner-Hengsten begann die Zucht im Posthotel: mit rund 40 Pferden die größte private Lipizzanerzucht Europas.



1986

Stolz präsentiert Karl J. Reiter seine Lipizzaner vor der neu erbauten Tennisanlage.



1986

Neubau der Reithalle: Ab jetzt ist das Erlernen des Reit- und Fahrsports unter professioneller Leitung in völlig neuer Qualität möglich.



1990

Die Sonnenhalle wird eröffnet.



1990

Bau des „Schlössls“ mit 15 Luxus-Suiten und Tiefgarage, Neubau der Beauty-Farm, Neugestaltung der Badelandschaft im Freien, Errichtung der Sonnehalle und des Bistros „Seerösl“.



1990

Die 13 „Schlössl-Suiten“ entstehen.



1993

Die Suiten im Landhaus Ost.



1993

Bau der Landhäuser mit zusammen 58 Zimmern und Suiten, Neubau der Bade- und Saunalandschaft.



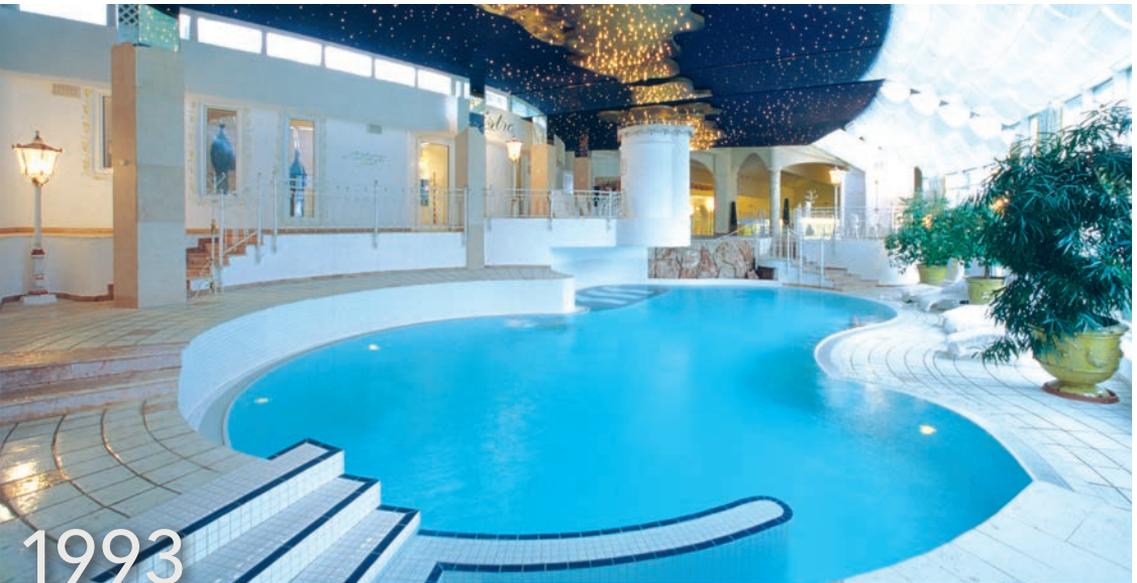
1993

Die gemütlichen Landhauszimmer werden mit Holz im edlen Landhausstil eingerichtet.



1993

Die Postgasse wird eröffnet.



1993

Die Badelandschaft mit Sternenhimmel wird gebaut.



1998/99

Bau des „Reitergüts“ – ein nach ökologischen Grundsätzen geplanter Luxusstall für die Kühe – und Zukauf der „Zöhleralm“.



1999

Die Zöhreralm im Besitz des Posthotels und bewirtschaftet von Barchef Hannes Gruber.



2000

Bau der beiden Solebecken und der Liegewiese.



2000

Die 27 Juniorsuiten mit japanischen Überlaufwannen.



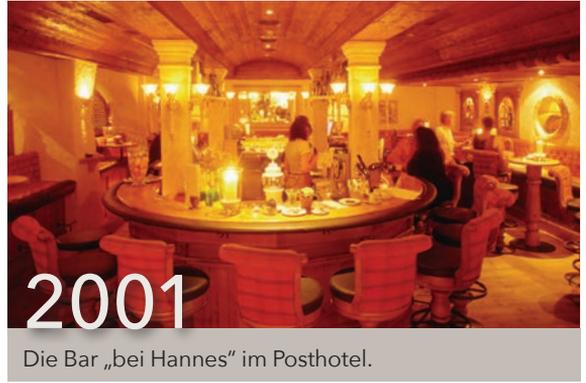
2000

Die Außenpoolanlage mit den zwei Solebecken in ihrer heutigen Form wird fertiggestellt.



2000

Zukauf des ehemaligen Rasthauses.



2001

Die Bar „bei Hannes“ im Posthotel.



2001

Neugestaltung der Halle und der Hotelbar.



2001

Die Restaurant-Terrasse lädt nicht nur an einem lauen Sommerabend zum Verweilen ein.



2003

Die damaligen Karwendel-Deluxe-Zimmer mit gemütlicher Sitzecke in edlen cremefarbenen Stoffen.



2003

Ein Tag nach dem Zusperrten ...



2003

... und drei Wochen später.



2003

Neugestaltung im Atrium Spa mit dem Atrium-Brunnen. Der dritte Umbau im Wellnessbereich in der Geschichte des Posthotels.



2003

Der Eingang zum Atrium Spa.



2003

Der Ruheraum im Atrium Spa lädt zum Relaxen vor und nach der Behandlung ein.



2003

Die Postgalerie mit Shops, Boutiquen und Gelegenheiten zum Verweilen.



2004

Eröffnung des ersten 9-Loch-„Alpengolf“-Platzes der Welt und Sanierung des Clubhauses und Restaurants „Dollenhof“ mit seiner denkmalgeschützten Fassade.



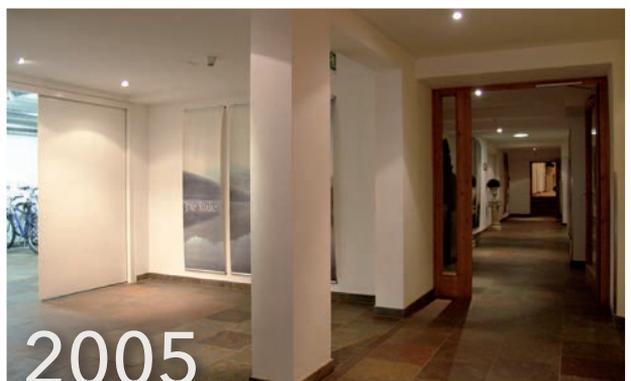
2004

Übernahme des Ex-Steigenberger-Resorts in Bad Tatzmannsdorf im Burgenland. Daraus entstehen Reiters Supremehotel & Reiters Finest Familyhotel.



2004

Blick über den Golfplatz zur Seekarspitze.



2005

Bau der „Schlössl-Passage“. Dort befinden sich die hauseigene Skischule, der Ski- und Fahrrad-Verleih.



2007

„25 Jahre Wellness im Posthotel“ – Eröffnung des „Versunkenen Tempels“. Der Saunabereich des Posthotels bietet eine mystische, archaische Atmosphäre mit einem kreisrunden Meditationsraum mit Wasserbetten und Liegen – beherrscht von einem Brunnen und einer offenen Feuerstelle – überspannt von einer gläsernen Kuppel.



2007

Shaolin-Meister im „Versunkenen Tempel“ mit dem Drachendampfbad, dem Sole-dom, der Tempelsauna, dem Eisbrunnen und dem Pfad des Wassers. Seit 2003 zu Gast im Posthotel Achenkirch.



2008

Übernahme des Golf- und Thermenresorts Stegersbach im Südburgenland. Daraus entsteht Reiter's Allegria Hotel Stegersbach****: leistbarer Luxus mit den Schwerpunkten Familie, Therme und Golf. Direkt vor der Haustür liegt „Reiter's Golfchaukel“, mit 45 Loch die größte Golfanlage Österreichs.



2009

Die Cigar-Lounge in moderner Clubatmosphäre.



2009

Erweiterung des Fitnessbereiches im Zöhrerhaus: „Kinesis-Stube“, „Ausdauer-Raum“ mit High-Tech-Cardio-Geräten, „Personal Training“ und „Dojo“.



2010

Die Hotelhalle bekommt kuschelige Ledersofas und Sessel mit modernen und gemütlichen Stoffen in ruhigen Farben.



2011

Das Hotel wird als Erwachsenen-Refugium konzipiert.



2010

Das Mitarbeiterwohnhaus „Reiters Refugium“ wird feierlich mit Single-, Double-de-luxe-, Family-start-up- und Penthouse-Appartements eingeweiht. Jede der 69 Wohneinheiten ist komplett möbliert und in hochwertiger Qualität ausgestattet. Ein wahres Wohlfühl-Refugium.



2010

In „Reiters Refugium“ dient eine Crewlounge mit Gemeinschaftsküche und Grillplatz im Freien als Treffpunkt.



2010

Posthotel Alpengolf neu gestaltet – zwei neue Greens, neuer Start, sechs neue Abschläge, zwei Bahnen wurden verlängert: Das bedeutet noch mehr Golf-Feeling!



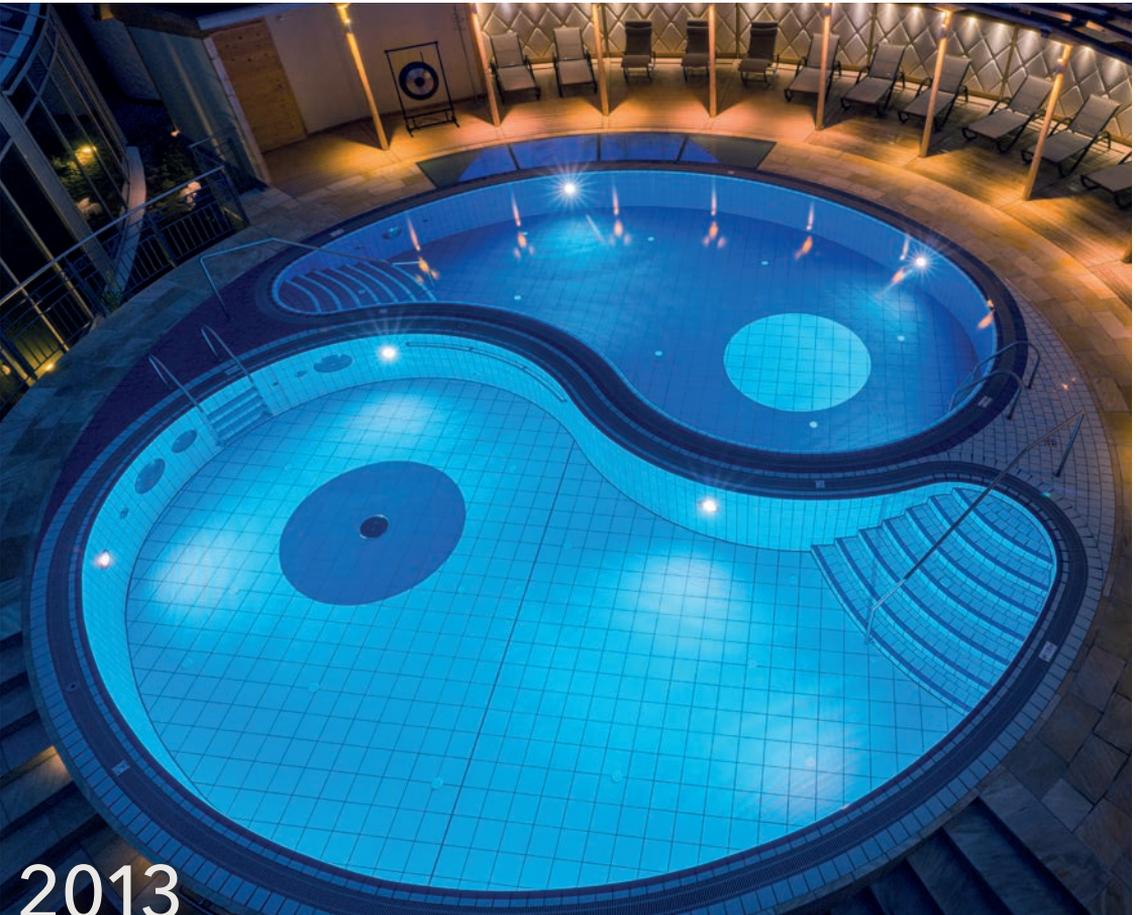
2012

Im Jubiläumsjahr „30 Jahre Wellness 1982-2012“ wird die Blockhaussauna „Karwendelfeuer“ mit Frischluftbad im Innenhof gebaut.



2012

Private Spa „Zeitlos“ für Behandlungen zu zweit.



2013

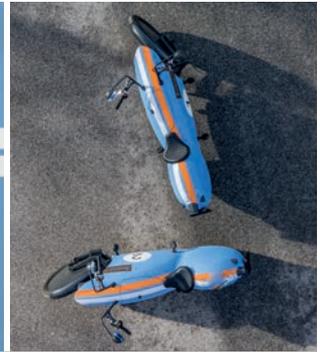
Der „Yin-Yang-Pool“ als Teil des Außen-Saunabereiches bietet die Möglichkeit, die Gegensätze von warm und kalt zu spüren. Er ist die perfekte Symbiose zwischen Abkühlung nach einem heißen Saunagang und dem anschließenden Aufwärmen.



Wo die Reise beginnt



2015



Die Reise beginnt ... mit dem Tesla S 85D. Exklusiv für seine Gäste bietet das Posthotel mit seinem Tesla-Modell S 85D ein Fahrvergnügen der dynamischen wie auch nachhaltigen Art. Das innovative Elektrofahrzeug offeriert zu seinem Allradantrieb energie-geladene 428 PS, verteilt auf zwei Elektromotoren, mit einer Reichweite von bis zu 500 Kilometern.

Elektro-Power auf zwei Rädern - von Johammer. Lautloser Speed - umweltfreundliches Fahrvergnügen „made in Austria“ mit den innovativen Johammer-Elektro-Motorrädern.

2015

Die Marke: dem Ursprung treu, der Tradition verbunden - das neue Logo und seine Varianten.



2016

58 Landhaus-Zimmer und -Suiten werden neu möbliert und im neuen Posthotel-Look refreshed.



2016

... werden die gemütliche Halle und Lobby mit den neuen Posthotel-Farben umgesetzt.



2017

35 Jahre Wellness-Jubiläum (1982 bis 2017) - ganzheitliches Verwöhnen von Körper und Geist im Stil von Gertraud Gruber vom Tegernsee.



2017

Haupthaus-Renovierung im Juni 2017 - 36 neue „Karwendel Natur Zimmer“ mit Wohlfühlatmosphäre auf 30 Quadratmetern. „Wabi Sabi“ - japanisches Ästhetik-Konzept - inspiriert von Tiroler Gemütlichkeit mit Eichenholz, Leder, Leinen, Stahl, Stein und Natur-Lehmputz.



2017

Im Untergeschoß des Haupthauses befindet sich das Outdoor Base Camp mit den Fahrrädern sowie einer komfortablen Ecke für An- und Umkleide von Freizeit-Ausstattungen und Wanderschuhen, ebenso ein großzügiger Ski- und Skischuh-Bereich mit bequemer Sitzbank und Skischuh-Heizung.



2017

Juni: Abtragung des Stammhauses auf zwei Drittel.



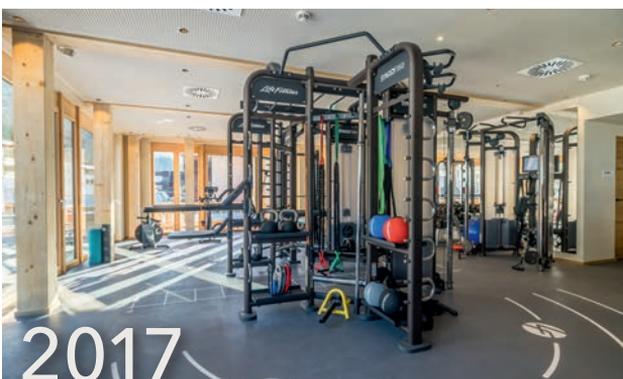
2017

Neuaufbau in Holzbauweise.



2017

Im Stammhaus werden neun SigNature-Suiten im Stil von „Wabi Sabi“, einem japanischen Ästhetik-Konzept, inspiriert von Tiroler Gemütlichkeit gebaut.



2017

Der Krafraum im zweiten Stock des Stammhauses umfasst 175 Quadratmeter mit modernsten Fitnessgeräten für Kardio-, Kraft- und Functional-Training.



2018

Im Park wartet Outdoor-Fitness vom Feinsten. Der SYNERGY Blue Sky Tower steht neben Trampolin, Tischtennis und Slackline unter freiem Himmel bereit.



2018

Jubiläumsgahr
100 Jahre Gastfreund-
schaft 1918 bis 2018

2018

Das Posthotel wird 100 Jahre und erstrahlt in neuem Glanz. Mit dem historischen Stammhaus hat die Geschichte des Posthotels einst begonnen, heute gibt es hier nach erfolgreichen Umbauarbeiten auf der ersten Etage Innovatives zu entdecken.



2018

Im ersten Stock des Haupthauses laden Spiel- und Leseräume zum Verweilen ein.



2018

Der gemütliche Leseraum mit perfekten Lichtverhältnissen.



2018

Erweiterung um zwei Kreativräume. Hier finden Seminare, Coachings, Workshops und Retreats statt.



2018

In der Mitmachküche erhalten die Gäste beim gemeinsamen Zubereiten direkt wertvolle Anregungen, was sie später auch im Alltag zu Hause an ihren Aufenthalt im Posthotel zurückdenken lässt.



2018

Im Lounge-Bereich des Bistros mit Sonnenterrasse und Kamin lassen sich entspannt das Mittagessen oder frisch zubereitete Kraftspender aus der Tee- und Kräuterküche genießen.



2018

Der Freiraum mit den neuen Schaukel-liegen.



2018

Auf derselben Etage gibt es einen neuen Ruheraum mit Blick ins Karwendel.



2018

Das Gesundheitsrestaurant „TENZO“: Regionale Kulinarik trifft im Hotel- und À-la-carte-Restaurant auf die Fünf-Elemente-Lehre aus der Traditionellen Chinesischen Medizin.



2018

Gesundheitsrestaurants „TENZO“.



2018

Die neu errichtete Sonnenterrasse mit herrlichem Ausblick auf das Anna-Kirchl.



Impressum

Herausgeber: Posthotel Achenkirch GmbH

Redaktion: Elisabeth Höllwarth

Bildnachweis: Posthotel Achenkirch Archiv - MAXUM Jenni Koller - Christian Leischner - Matthias Erhardt - Fotoarchiv Achensee Tourismus - Günter Lenz





POSTHOTEL ACHENKIRCH GMBH, Achenkirch 382, 6215 Achenkirch am Achensee, Tirol, Austria
T +43 5246 6522, info@posthotel.at, www.posthotel.at